



Sepa Zahlungsdaten Export

Shopware Plugin

Version 1.2.5

Dokumentation

Copyright © 2015 by Trimension® ITS, Jürgen Werner
Cologne, Germany 1997-2016

<http://www.trimension.de>

Rev. 1.5 (April 2016)

Lizenz

Dieses Plugin ist freie Software. Sie kann weitergegeben und/oder modifiziert werden unter den Lizenz-Bedingungen der GNU Lesser General Public License (LGPL), veröffentlicht von der Free Software Foundation (FSF) in der Version 2.1 oder höher.

Dieses Plugin ist frei verfügbar in der Hoffnung eine nützliche Erweiterung der Shopware-Software zu sein, aber OHNE GEWÄHR / GARANTIE, ohne die implizite Mängel-Gewährleistung oder Tauglichkeit für bestimmte Zwecke.

Die LGPL liegt der Plugin-Software als Dokument bei. Die Nutzung der Software setzt die Akzeptanz der Lizenzbedingungen voraus. Das Plugin darf ohne Zustimmung dieser Bedingungen nicht genutzt oder modifiziert werden.

Die Lizenzbedingungen können zusätzlich unter folgenden Webadressen eingesehen werden:

<http://www.gnu.org/licenses/old-licenses/lgpl-2.1.de.html> und
<http://www.gnu.org/licenses/lgpl-3.0.en.html>

Oder direkt bei der Free Software Foundation angefordert werden:

Free Software Foundation, Inc., 59 Temple Place, Suite 330,
Boston, MA 02111-1307 USA

This plugin is free software; you can redistribute it and/or modify it under the terms of the GNU Lesser General Public License as published by the Free Software Foundation; either version 2.1 of the License, or any later version.

This plugin library is distributed in the hope that it will be useful, but WITHOUT ANY WARRANTY; without even the implied warranty of MERCHANTABILITY or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE.

See the GNU Lesser General Public License for more details. A copy of the License Terms is included in this software package and can be get from

<http://www.gnu.org/licenses/old-licenses/lgpl-2.1.de.html> and
<http://www.gnu.org/licenses/lgpl-3.0.en.html>

You can also ask for a copy to to the

Free Software Foundation, Inc., 59 Temple Place, Suite 330,
Boston, MA 02111-1307 USA

Kompatibilität

Das Shopware-SEPAExport Plugin liegt aktuell in der Version 1.2.6 vor.

Diese Version setzt eine Shopware Version 4.2 oder höher voraus. Sie ist bis zur Version 4.3.x getestet worden, sollte aber auch mit der Version 5.x funktionieren.

Bei Verwendung des Ottoscho SEPA-Lastschrift Erweiterungs-Plugins wurde bis zur Version 1.0.4 getestet.

Funktionsbeschreibung

Das hier beschriebene Plugin stellt eine funktionale Erweiterung der Shopware Software dar.

Das Plugin extrahiert die Zahlungsdaten aus den Bestellungen mit der Zahlungsart *Lastschrift (debit) bzw. Sepa Lastschrift (sepa)* und erstellt daraus eine Zahlungsdaten-Datei, die direkt bei der Bank eingereicht oder in eine aktuelle Banking-Software importiert werden kann.

Es werden grundsätzlich nur **SEPA-Einmallastschriften** unterstützt, wobei die Bestellnummer als Mandatsreferenz-Nummer verwendet wird, da sie eindeutig ist.

Die erstellte XML-Datei erfüllt die Formatspezifikation des DFÜ-Abkommens Anlage 3 in der Version 2.7 (pain.008.003.02) und kann somit bei allen deutschen Banken verwendet werden.

Das Plugin ist in der aktuellen Version nicht Multishop-fähig und aktuell nur in deutscher Sprache verfügbar.

Features

- Export automatisch bei jeder Lastschrift-Bestellung nach dem Checkout
- Export automatisch per Cronjob (z.B. einmal täglich als Sammelexport)
- Protokollierung aller Exporte in der Datenbank mit Zuordnung des Mandats zur generierten Zahlungsdaten-Datei und dem Export-Status, ggf. mit Fehlermeldung
- Wählbare Vorlaufzeit in Bankarbeitstagen
- Wählbare Sepa-Lastschrift Art - Basis (CORE), Express (COR1)
- Individuell konfigurierbarer Verwendungszweck als Textbaustein
- Separates Logfile für auftretende Fehler und Statusmeldungen während des Exports
- optionale Email-Benachrichtigung mit Protokollversand bei Exportfehlern oder bei jedem Export
- Konfigurierbarer Status für zu exportierende Bestellungen
- Der Zahlstatus der Bestellungen kann nach dem Export automatisch je nach Ergebnis gesetzt werden. Der Email-Versand kann optional beim Statuswechsel aktiviert werden.

Allgemeine Hinweise

Lastschrift-Mandat

Es wird vorausgesetzt, daß zur Bestellung ein Sepa-Lastschrift-Mandat erstellt wurde. Dieses ist zwingend notwendig um eine Sepa-Lastschrift zu legitimieren. Das Plugin kann die Existenz eines solchen Mandats nicht prüfen und Shopware bietet bislang noch keine Möglichkeit diese Dokumente zu verwalten. Daher gibt es auch keine Möglichkeit für das Plugin, die Mandats-Referenz-Nummer zu ermitteln.

Das Plugin verwendet die Bestellnummer als eindeutige Identifikation für die Mandats-Referenz. Es muß also sicher gestellt werden, daß die Mandats-Referenz der Bestellnummer entspricht, da die generierten Dateien andernfalls nicht auf das korrekte Mandat verweisen.

Berechnung der Fälligkeit

Das Plugin berechnet ausgehend vom Export-Datum die Fälligkeit der Lastschriften durch Addition der in der Plugin-Konfiguration angegebenen Bank-Vorlaufzeit. In einem Sammelexport gilt diese Fälligkeit für alle in der Datei enthaltenen Transaktionen.

Bei der Berechnung werden Wochenenden berücksichtigt, jedoch keine Feiertage. Ebenfalls wird nicht berücksichtigt, ob die errechnete Fälligkeit innerhalb der von der Bank vorgegebenen Grenzen liegt. Die Vorlaufzeit sollte daher groß genug gewählt werden.

Da das Plugin die Fälligkeit automatisch berechnet, ist darauf zu achten, daß die Datei zeitnah bei der Bank eingereicht wird, damit die Fälligkeit eingehalten werden kann.

Als weitere Option kann in der Plugin-Konfiguration die Sepa-Express-Lastschrift aktiviert werden, was kürzere Bank-Vorlaufzeiten ermöglicht. Diese Option kann ggf. zu erhöhten Kosten der Lastschrift führen. Bitte prüfen Sie, ob Ihre Bank diese Option bereit stellt und passen die Vorlaufzeit entsprechend an.

Benachrichtigung des Kunden

Die SEPA-Bestimmungen schreiben vor, daß der Kunde mindestens 14 Tage vorher über den Einzug zum Fälligkeitstermin informiert werden muß. Diese Frist kann verkürzt werden. Bitte stellen Sie sicher, daß der Kunde rechtzeitig per Email über den Einzug zum Fälligkeitstermin informiert wird. Das Plugin kann so konfiguriert werden, daß der Zahlstatus nach erfolgreichem Export automatisch gesetzt wird. Dieser Statuswechsel kann eine Email auslösen, die zur Information des Kunden genutzt werden kann.

Validierung der Zahlungsdaten

Wenn eine Sammellastschrift mit vielen Lastschriften eine Transaktion mit fehlerhaften Daten enthält, wird die gesamte Datei zurück gewiesen. Dann ist es nur sehr schwer festzustellen, welche der Bestellungen fehlerhaft war. Es wird daher empfohlen, bei vielen Bestellungen die Zeiträume für den Export zu verkürzen, was die Fehleranfälligkeit stark vermindert.

Das Plugin versucht, Fehler frühzeitig zu erkennen und fehlerhafte Bestellungen auszusortieren. Dazu werden die Bankdaten sehr streng validiert. Bei der IBAN wird nach der Bereinigung die Prüfsumme gebildet und die Gültigkeit anhand dieser Prüfsumme bestimmt. Die BIC durchläuft neben der Format-Prüfung einen Check gegen die Liste gültiger BICs. Diese Liste befindet sich in der Datei `<Plugin-Folder>/data/bankidcodes.csv` und sollte von Zeit zu Zeit aktualisiert werden. Es handelt sich dabei um die offizielle Liste der Deutschen Bundesbank. BICs die in dieser Liste nicht enthalten sind, werden für den Export nicht akzeptiert.

Sollte widererwarten eine gültige BIC nicht akzeptiert werden, kann die Liste jederzeit durch hinzufügen eines Eintrags oder durch Ersetzen der gesamten Liste mit einer aktuelleren Version erweitert bzw. modifiziert werden.

Export

Der Export kann entweder durch einen Cronjob angestoßen werden oder automatisch nach jeder Bestellung. Im ersten Fall werden alle Bestellungen selektiert, die den folgenden Kriterien entsprechen:

- **Zahlungsart** debit (bei Ottscho Plugin) oder sepa

- **Bestellstatus** (konfigurierbar) – offen (0), in Bearbeitung (1), teilweise abgeschlossen (3), zur Lieferung bereit (5), teilweise ausgeliefert (6) oder komplett ausgeliefert (7)
- **Zahlstatus** (konfigurierbar) – komplett in Rechnung gestellt (10) oder offen (17)

Im Single-Order-Mode werden die Daten direkt dem Checkout entnommen und anschließend auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft.

Das Plugin prüft weiterhin die Konfiguration und die Plausibilität der Konfiguration um Probleme während des Exports zu vermeiden und valide Dateien zu erstellen. Zu diesen Prüfungen gehört:

- Message ID / PaymentInfo ID: wird vom Plugin generiert
- Angabe der Firma muß vorhanden sein und darf keine ungültigen Zeichen enthalten
- Die Fälligkeit wird vom Plugin aus dem Wert der Vorlaufzeit berechnet
- Die Gläubiger ID muß angegeben sein (wird nicht inhaltlich geprüft)
- Die Kreditor IBAN / BIC wird streng validiert
- Der Verwendungszweck darf keine ungültigen Zeichen enthalten

Der Export wird mit einer Fehlermeldung beendet, wenn diese Validierungen nicht fehlerfrei durchlaufen.

Im Anschluß wird die Datei erzeugt. Sie besteht aus einem Header und enthält für jede Bestellung einen sog. Transaktions-Block.

Die Bestellungen werden während des Exports sorgfältig validiert um keine Transaktions-Blöcke mit fehlerhaften Daten zu generieren. Die Daten der Bestellungen werden soweit wie möglich bereinigt und für den Export aufbereitet. Schlägt während eines Cronlaufs die Validierung einer Bestellung fehl, wird diese beim Export übersprungen.

Die Datei wird vollständig im Speicher aufbereitet und erst nach erfolgreichem Abschluß in das konfigurierte Verzeichnis geschrieben. Bitte beachten Sie, daß die Verarbeitung vieler Bestellungen zu längeren Bearbeitungszeiten führen kann. In vielen Betriebssystemen werden die Dateien beim Schreiben gepuffert, sodaß die Datei möglicherweise noch nicht existiert, obwohl der Export bereits abgeschlossen ist.

Alle vom Export verarbeiteten Bestellungen werden in der Datenbank protokolliert. Wegen Fehler übersprungene Bestellungen werden mit der Fehlermeldung und einem Fehlerstatus protokolliert, während exportierte Bestellungen mit dem OK Status und dem generierten Export-Dateinamen protokolliert werden.

Je nach entsprechender Konfiguration des Plugins kann der Zahlstatus der Bestellung automatisch gesetzt werden. Dazu sind in der Konfigurationsdatei entsprechende Einstellungen vorzunehmen. Dieser automatische Statuswechsel kann auch eine Email auslösen, wenn dies gewünscht ist.

Export-Wiederholung

Soll ein Export wiederholt werden, muß der korrespondierende Eintrag aus der Protokoll-Tabelle entfernt werden. Alternativ kann auch der Status des entsprechenden Eintrags in der Protokoll-Tabelle auf RPT gesetzt werden. Beim nächsten Cronlauf wird diese Bestellung dann erneut exportiert und der Protokolleintrag mit dem aktuellen Status überschrieben.

In der Plugin-Konfigurationsdatei (siehe unten), kann der Eintrag ‚includeErrors‘ aktiviert werden. In diesem Fall werden fehlerhafte Bestellungen **immer** automatisch beim nächsten Cronlauf erfasst. Die Einträge in der Protokoll-Tabelle müssen dann nicht mehr gelöscht werden. Der Status RPT hat dann keine Bedeutung mehr.

Es muß sichergestellt werden, daß die Bestellung bei der Wiederholung einen Bestell-/Zahlstatus aufweist, der vom Plugin für den Export konfiguriert ist, damit die Bestellung selektiert wird.

Ist das Plugin für den Single-Order-Mode konfiguriert, kann der Export nicht wiederholt werden.

Konfiguration

Das Plugin verfügt über eine Reihe von Konfigurationsmöglichkeiten, die im folgenden beschrieben werden.

Einstellung	Default	Erklärung
Auftraggeber / Firma		Der Firmenname wird den Grundeinstellungen [Grundeinstellungen > Shopeinstellungen > Stammdaten > Firma] entnommen, kann aber in der Plugin-Konfiguration überschrieben werden.
Auftraggeber IBAN / BIC		Die Angabe der eigenen IBAN / BIC wird vom Plugin geprüft und verhindert den Export, wenn die Daten ungültig sind.
Gläubiger ID		Die Gläubiger Identifikationsnummer wird den Grundeinstellungen [Grundeinstellungen > Storefront > SEPA-Konfiguration > Gläubiger Identifikationsnummer] entnommen, kann aber in der Plugin-Konfiguration überschrieben werden.
Bank-Vorlaufzeit	3	Wert in Tagen für die Berechnung der Fälligkeit ausgehend vom Exportdatum (ohne Wochenden)
Sepa-Express	nein	Die Bankvorlaufzeit kann bei vielen Banken verkürzt werden, wenn die Express Lastschrift (COR1) gewählt wird.
Message ID Prefix		Die Message-ID muß eindeutig sein und wird vom Plugin generiert und als Filename für die exportierten Files verwendet. Hier kann ein Prefix für diese MessageID / Filename definiert werden.
Export Modus	Single	Diese Angabe bestimmt den Modus in dem das Plugin Sepa-Exporte ausführt. Im Modus „Automatisch für jede Bestellung“ wird pro Bestellung eine Datei erzeugt. Im Modus „Automatisch per Cron-Job“ werden Sammel-Lastschriften im Batch-Modus erzeugt.
Dateiablage	files/sepa	Pfadangabe für die Ablage der Export-Dateien (relativ zum Shop-Root). Der Ordner muß vorhanden sein !
Log-File	Logs/sepa.log	Angabe der Log-Datei für Fehlermeldungen und Warnungen
Automatischer Email-Versand	Bei Fehler	Einstellung ob nach dem Export eine Email an den Shop-Betreiber verschickt werden soll. Hier kann eingestellt werden ob immer eine Email verschickt wird oder nur bei Fehlern oder niemals.

Verwendungszweck

Der Verwendungszweck kann frei gewählt werden und ist im Textbaustein [\[backend/trimension/sepa/main/writer/usagetext\]](#) hinterlegt. Dabei ist zu beachten, daß nicht alle Zeichen in diesem Feld erlaubt sind. Es gelten die allgemeinen Regeln die auch für Überweisungen gelten. Das Plugin prüft den Zeichensatz. Enthält der Verwendungszweck ungültige Zeichen, wird der Export abgebrochen.

Innerhalb des Verwendungszweck-Textes können die folgenden Platzhalter verwendet werden. Sie werden beim Export durch die aktuellen Daten ersetzt.

- **\$mandateRef** – Mandatsreferenz Nummer
- **\$customerNo** - Kundennummer
- **\$orderNo** - Bestellnummer

- **\$company** – Firmenname (Kreditor)
- **\$date** – aktuelles Datum (Format 'dd.mm.yyyy')
- **\$year** – aktuelles Jahr (vierstellig)
- **\$month** – aktueller Monat (Name)
- **\$customerName** – Kundenname (Vorname Nachname)

Der Verwendungszweck darf nicht mehr als 140 Zeichen enthalten. Das Plugin schneidet den Text nach Ersetzung der Platzhalter ab, wenn der Text länger als 140 Zeichen lang ist.

Konfiguration der Cron-Jobs

Bei der Installation des Plugins wird bereits ein Cronjob mit installiert. Um ihn zu aktivieren muß in der Plugin-Konfiguration der Modus „Automatisch per Cron-Job“ eingestellt werden.

Der Cronjob wird, wenn er aktiviert ist zu der eingestellten Zeit automatisch ausgeführt. Bitte konsultieren Sie hierfür auch die Shopware Dokumentation zum Einrichten von Cronjobs.

Das Ergebnis des letzten Cron-Laufs finden Sie in den Cronjob-Details unter dem Punkt [\[Grundeinstellungen > System > Cronjobs > TrimensionSepsaExport\]](#), und in der Log-Datei.

Konfiguration der Datenselektion (Status)

Wird das Plugin im Single-Order Modus betrieben, werden die Bestelldaten direkt dem Checkout entnommen. Dabei wird nur geprüft, ob die Zahlungsart passt.

Im Cron-Modus führt das Plugin eine Selektion der Bestellungen über die Datenbank aus. Dabei sollen alle Bestellungen für den Export selektiert werden, die neben der korrekten Zahlungsart auch in einem bestimmten Status stehen. Das ermöglicht die genaue Steuerung, welche Bestellungen exportiert werden und welche nicht.

Shopware Bestellungen haben neben dem Bestellstatus auch einen separaten Zahlungsstatus. Beide können für die Selektion der Bestellungen herangezogen werden. Die zu berücksichtigenden Zustände, können in der Konfigurations-Datei `<Plugin-Folder>/config.ini` definiert werden. Bei Plugin-Updates wird diese Datei nicht überschrieben.

In dieser Datei werden gültige Werte für den Bestellstatus und den Zahlungsstatus festgelegt, die zur Selektion der Bestellung führt. Die Default-Konfiguration ist wie folgt:

```

;=====
; Trimension Sepsa Export Plugin
; Configuration File
;
; Author: Juergen Werner, 29.08.2014
;=====

[selection]
; only orders containing one of the following order-states
; will be exported (only cron mode)
; to enable all states comment out all entries or place
;orderState = *
orderState[] = 0
orderState[] = 1
orderState[] = 3

```

```

orderState[] = 5
orderState[] = 6
orderState[] = 7

; only orders set to one of the following payment-states
; will be exported (only cron mode)
; to enable all states comment out all entries or place
;paymentState = *
paymentState[] = 10
paymentState[] = 17

; the configured paymentname for sepa-debit can be overwritten
; if the default name was changed
;paymentName = debit

; failed exports are marked in protocol and will be ignored while
; subsequent exports. setting this element to true will include
; such failed exports in the next export run (only cron mode)
;includeError = true

[order]
; this state will be set if the order was exported successfully
; this id must point to a valid payment-state
; Deactivate this entry if you don't want to automatically change
; the payment-state
orderSuccessState = 12

; this state will be set if the order export failed
; this id must point to a valid payment-state
; Deactivate this entry if you don't want to automatically change
; the payment-state
orderErrorState = 21

; set this value to true if you want to activate the Status-Changed Email
; Emails will be sent if for the previous defined Status-Ids valid
; Email-Templates exist and only if the Order-Payment-State was changed
sendStateChangeMail = true

```

Gemäß dieser Konfiguration werden alle Bestellungen exportiert, die einen der o.a. Bestellstatus besitzen **UND** einen der konfigurierten Zahlungsstatus haben.

Die IDs haben in der Shopware-Version 4.3 folgende Bedeutung:

Bestellstatus		Zahlungsstatus	
0	Offen	9	Teilweise in Rechnung gestellt
1	In Bearbeitung	10	Komplett in Rechnung gestellt
2	Komplett abgeschlossen	11	Teilweise bezahlt
3	Teilweise abgeschlossen	12	Komplett bezahlt

4	Storniert / abgelehnt	13	1. Mahnung
5	Zur Lieferung bereit	14	2. Mahnung
6	Teilweise ausgeliefert	15	3. Mahnung
7	Komplett ausgeliefert	16	Inkasso
8	Klärung notwendig	17	Offen
		18	Reserviert
		19	Verzögert
		20	Wiedergutschrift
		21	Überprüfung notwendig

Um den Status nicht mehr zu berücksichtigen, also alle Bestellungen auszuwählen, können alle Einträge auskommentiert oder gelöscht werden oder es kann auch ein *,* angegeben werden. Bei der Angabe des Sternchens sollten alle anderen Einträge für diesen Status auskommentiert oder entfernt werden und die Klammern können dann entfallen.

Soll z.B. nur der Zahlungsstatus berücksichtigt werden, können alle Einträge

```
orderState[] = x
```

entfernt oder auskommentiert werden und können ggf. durch den folgenden Eintrag ersetzt werden

```
orderState = *
```

Sollen fehlerhafte Exports automatisch im nächsten Lauf berücksichtigt werden, muß der Eintrag

```
includeError = true
```

aktiviert werden.

In der Sektion [order] kann konfiguriert werden, ob der Zahlstatus der Bestellungen automatisch geändert werden soll. Je nach Export-Status kann hier ein separater Status gewählt werden. Es ist sicher zu stellen, daß hier nur Zahlstatus-IDs eingetragen werden.

Soll bei einem Statuswechsel eine Email versandt werden, muß dieser Versand aktiviert werden. Status-Emails werden versandt, wenn für die konfigurierte Status-ID ein Email-Template existiert und aktiviert ist und der Zahlstatus der Email geändert wurde.

Soll beispielsweise nur bei erfolgreichem Export eine Email verschickt werden – z.B. um den Kunden über den Einzug zu informieren – dann müssen folgende Einstellungen vorgenommen werden:

```
[order]
orderSuccessState = 12
;orderErrorState = 21
sendStateChangeMail = true
```

Soll der Status im Fehlerfall gesetzt werden ohne eine Email zu versenden, dann kann der Status für den Fehlerfall konfiguriert werden, ohne ein Email-Template für diesen Status bereit zu stellen.

Fehlerbehandlung

Das Plugin stellt sicher, daß nur Bestellungen mit korrekten Bankdaten exportiert werden. Damit werden Zurückweisungen der generierten Dateien von den Banken minimiert.

Werden Bestellungen während eines Cron-Laufs ausgeschlossen, werden diese in der Protokoll-Tabelle mit einem Fehlerstatus und einer Fehlermeldung markiert. Zusätzlich wird die Fehlermeldung ins konfigurierte Log-File geschrieben.

Weitere Sicherheit kann geschaffen werden, wenn der Email-Versand aktiviert wird. Nach dem Export wird dann eine Email an den Shop-Betreiber ausgelöst, die das Protokoll enthält, sodaß keine der nicht exportierten Bestellungen untergeht.

Bestellungen werden aussortiert, wenn das Plugin die Daten nicht selbst korrigieren kann, wenn z.B. ungültige IBANs oder BICs angegeben werden. Diese Bestellungen müssen dann manuell korrigiert werden. Nach der Korrektur können diese Bestellungen entweder über eine manuelle Lastschrift bei der Bank eingereicht werden oder sie werden mit dem nächsten Export erneut erfasst (nur im Cron-Mode möglich). Dazu muß sichergestellt werden, daß der Bestellstatus und der Zahlstatus eine Selektion ermöglicht (siehe Abschnitt „Konfiguration der Datenselektion“).

Wie Bestellungen erneut für den Export aktiviert werden, ist im Abschnitt „Export-Wiederholung“ weiter oben beschrieben.

Fehler die nicht unmittelbar mit dem Export zusammenhängen, wie z.B. beim Plugin-Update oder Konfigurations-Fehler werden in der Datei `logs/error.log` gelogged. Diese Log-Datei wird typischerweise nur angelegt, wenn ein solcher Fehler auftritt und muß daher nicht zwangsläufig vorhanden sein.

Changelog

03.04.2014 - Version 1.0.0

initiale Version, Export nach jeder Bestellung oder als Cron-Job
Express/Normal

26.07.2014 - Version 1.0.1

Verbesserungen:

- IBAN/BIC werden bereinigt und validiert
- Protokollierung auch nicht exportierter Records
- Multishop-Fähigkeit (experimentell, nicht getestet)
- Logging verbessert, Fehler werden genauer beschrieben

17.08.2014 - Version 1.0.2

Stabilisierung / Verbesserungen:

- Protokolltabelle erweitert um Status
- Fehlermeldungen werden mit Status protokolliert
- Email an Shopbetreiber bei Export-Fehlern
- Verbessertes Fehlerhandling
- Kontoinformationen werden nicht mehr gelogged (Datenschutz)

20.08.2014 - Version 1.0.3

Bugfix: beim Mailversand wurde die Shopbetreiber-Email nicht korrekt ermittelt

30.08.2014 - Version 1.1.0

- Individueller Verwendungszweck als Textbaustein
- Validierung des Zeichensatzes und der Feldlängen vor dem Export
- Konfigurierbarer Bestellstatus für Daten-Selektion im Batchbetrieb
- Emailversand optional (immer, niemals, bei Fehler)
- umfangreiches Code-Refactoring

31.08.2014 - Version 1.1.1

Verwendungszweck-Platzhalter \$month wird durch den Monatsnamen ersetzt und nicht mehr durch die Monatsnummer (nur deutsch)

02.09.2014 - Version 1.1.2

- Strengere Validierung der Bankdaten. Prüfung Format, Prüfsumme etc...
- Validierung der BIC gegen die Bundesbank-Liste gültiger BankId Codes
- Abwärtskompatibilität bis 4.2 implementiert (Snippets)

29.09.2014 - Version 1.1.3

Fehlerhafte Exports können automatisch wiederholt werden (per Konfiguration einstellbar)

30.12.2014 - Version 1.2.0

Order-Status kann automatisch gesetzt werden. Der Status kann getrennt für den erfolgreichen Export und für den Fehlerfall gesetzt werden. Es wird optional auch eine Status-Email verschickt.

21.01.2015 - Version 1.2.1

BugFix: Wenn der Status-Mailversand für das Plugin nicht aktiviert ist, wird der Status der Bestellungen nicht umgesetzt

29.03.2015 - Version 1.2.2

BugFix: Falsche Anzahl Transaktionen im ExportFile, wenn bei einigen Bestellungen Validations-Fehler auftraten

28.05.2015 - Version 1.2.3

BugFix: Der Eintrag "includeError" in der konfigurationsdatei funktioniert nicht. Das wurde korrigiert.

Hinweis: Wenn die Option "includeError" aktiviert wird, ist darauf zu achten, daß der Fehlerstatus (orderErrorState) in die Liste der "paymentState" für die Selektion aufgenommen wird, da die korrigierten Bestellungen sonst nicht gefunden werden!

30.07.2015 - Version 1.2.4

Bugfix: Checksumme nur über valide Records (siehe Fix 1.2.2)

11.08.2015 - Version 1.2.5

BugFix: Verknüpfung der Tabellen modifiziert (order zu user_attributes). Macht sich bemerkbar, wenn vereinzelt Bestellungen nicht selektiert werden, obwohl sie den richtigen Status haben und alles in Ordnung zu sein scheint.